PSYCHE

Zeitschrift für Psychoanalyse und ihre Anwendungen

LV. Jahrgang, Heft 4, April 2001

Begründet von Alexander Mitscherlich, Hans Kunz und Felix Schottlaender Herausgeber: Werner Bohleber

Mitherausgeberinnen und Mitherausgeber: Alfred Krovoza, Wolfgang Leuschner, Ulrike Prokop, Christa Rohde-Dachser, Rolf Vogt, Mechthild Zeul

Ehrenmitglied des Herausgebergremiums und der Redaktion: Margarete Mitscherlich-Nielsen

Unter Mitarbeit von: Jacob Arlow, New York · Hermann Beland, Berlin · Karola Brede, Frankfurt/ M. · Martin Dornes, Frankfurt/M. · Mario Erdheim, Zürich · José Antonio Gimbernat, Madrid · León Grinberg, Madrid · Ilse Grubrich-Simitis, Frankfurt/M. · Jürgen Habermas, Frankfurt/M. · Otto F. Kernberg, New York · Ilany Kogan, Rehovot · Piet Kuiper, Amsterdam · Edith Kurzweil, New York · Jean Laplanche, Paris · Peter Loewenberg, Los Angeles · Alfred Lorenzer, Frankfurt/M. · Eugen Mahler, Morschen · Steven Marcus, New York · Ulrich Moser, Zürich · Hartmut Raguse, Basel · Fritz Redlich, Los Angeles · Reimut Reiche, Frankfurt/M. · Horst-Eberhard Richter, Gießen · César Rodríguez-Rabanal, Lima · George C. Rosenwald, Ann Arbor, Mich. · Volkmar Sigusch, Frankfurt/M. · Helm Stierlin, Heidelberg · Helmut Thomä, Ulm · Thure von Uexküll, Freiburg/Br. · Martin Wangh, New York

This journal is indexed in: PsycINFO/Social Sciences Citation Index/Current Contents/Social & Behavioral Sciences/EMBASE

Internet: www.psyche.de

Inhalt

Renate Cogoy	
Fremdheit und interkulturelle Kommunikation in der Psychotherapie	339
Herta E. Harsch	
Wie Kinder aufwuchsen. Zur Geschichte und Psychodynamik der Doppelbemutterung	358
Sigrun Anselm	•
Soziale Traumen, Aggression und Gewalt	379
Hans-Joachim Busch Gibt es ein gesellschaftliches Unbewußtes?	392
Film-Revue	
Andrea Sabbadini Psychoanalyse und ihre (Fehl)darstellung im Film – von Pabst über Hitchcock und Huston zu Brodys 1919	422
Buchbesprechungen	
Anz, Th. (Hg.): Psychoanalyse in der modernen Dichtung (Wetzel) Schneider G. (Hg.): Psychoanalyse und bildende Kunst (Wetzel)	429 429
Redaktionelle Mitteilungen	433

RENATE COGOY, TRIEST

Fremdheit und interkulturelle K therapie*

Übersicht: Interkulturelle Thera Gefühl von Fremdheit und Uns Autorin in einem ersten, ents Wahrnehmung und Bearbeitus Konstitutionsfaktoren des Ich Psychogenese des Fremdheitse zept« eine tragende Rolle. Uns »Fremde« und auf der Grundla Autorin im zweiten Teil dem Dessen Kernproblem besteht is dem subjektiven Erleben von Fibelebung in Übertragung und Gtrojekte gebundene Fremdheits eigene Ambivalenz gegenüber I

Einleitung

Zu Beginn jeder Therapie sind die nung mit Fremden gehört zu unser se Tatsache erweckt in uns kein Fremdheit. Denn Fremdheit ist mnicht kennen, aber jederzeit kennen Patienten, die zum ersten Mal zu vielmehr jene Gefühlsqualität, die Verunsicherung oder Beunruhigu Der Schweizer Psychoanalytiker kulturelle Stereotypen in der in aufmerksam gemacht, daß die gemstumme, implizite Matrix in mohungen bildet. »Sie entsteht aus de kationen. Diese Matrix stellt gewund bringt es wahrscheinlich sogs

Bei der Redaktion eingegangen am 24. 9. 1

^{*} Überarbeitete Fassung eines Vortrages, g der Bundeskonferenz für Erziehungsbera im September 1998.